

OFFENE KUNSTKÜCHE

Die *Offene Kunstküche* ist ein Atelierangebot für Menschen ab 15 Jahren und findet zur Ausstellung *Extraordinaire!* im Kunstmuseum Thun statt.

13. Februar – 8. Mai 2019 (ausser 20.2.)

Mittwoch, 15.30 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: Kunstküche, Hofstettenstrasse 12 (Nachbarhaus vom Thunerhof)

Es ist möglich alle zwölf, oder aber nur einzelne Ateliers zu besuchen.

Die reichhaltige Ausstellungen mit historischen Werken aus psychiatrischen Einrichtungen in der Schweiz und mit Werken von Ida Applebroog, einer zeitgenössischen amerikanischen Künstlerin, dienen als Inspirationsquelle.

Zudem begleiten drei verschiedene Kunstschaaffende das Atelier und geben Impulse aus ihrer künstlerischen Praxis. Es können eigene Werke und Arbeiten in Gruppen entstehen.

Die *Offene Kunstküche* möchte Raum sein für eigene und gemeinsame Ideen, für gegenseitige Anregung und vor allem für lustvolles Gestalten und Werken.

Der Projektraum enter des Kunstmuseum Thun steht dem Atelier als Echoraum zur Verfügung. Dort werden Werke, die in der *Offenen Kunstküche* entstehen, nach und nach in einer kuratierten Ausstellung zu sehen sein. Janine Ayer, Sozialarbeiterin Bsc BFH und Coach, und Rut Reinhard, Kunstvermittlerin am Kunstmuseum Thun und Lehrerin für Bildnerisches Gestalten, sind die Kuratorinnen dieser Ausstellung.

TRAUMWELTEN ERFORSCHEN

13.2. / 27.2. / 6.3. / 13.3.

mit Dan Reusser, Künstler
Ton, Karton, Farbe und Pinsel
– das sind unsere Schlüssel.
Damit verschaffen wir uns
freien Zugang von der einen
in die andere Welt und zu-
rück.

EIN WEISSES BLATT...

20.3. / 27.3. / 3.4. / 10.4.

mit Olivia Notaro, Künstlerin
Am Anfang ist ein A4 Papier.
Was wird alles darüber hin-
auswachsen? Mit Farbe, Witz
und Leim durchbrechen wir
den engen Rahmen.

SPUREN VERWANDELN

17.4. / 24.4. / 1.5. / 8.5.

mit Elisa Daubner, Künstlerin
Gefundene Gegenstände tra-
gen Spuren. Wir kitzeln sie
mit feinen Strichen damit sie
uns ihr Geheimnis verraten.
So erwachen sie zu einem
neuen Leben.

Anmeldung (begrenzte Plätze): kunstmuseum@thun.ch, T 033 225 84 20.

Kosten: Kollekte

Barrierefrei: Haben Sie spezielle Bedürfnisse? Brauchen Sie eine Gebärdensprachdolmetscherin? Geben Sie Ihre Bedürfnisse bei der Anmeldung an. Die Kunstküche ist rollstuhlgängig. WC im Nebengebäude mit Eurokey.

Partner: Zürcher Hochschule der Künste
DIE KUNSTSCHAFFENDEN

pro infirmis

pro mente sana

Dan Reusser, Olivia Notaro und Elisa Daubner haben ihre Werke bereits mehrfach im Kunstmuseum Thun ausgestellt.



Dan Reusser (*1970) ist Vater-Bibliothekar-Künstler-Museumstechniker-Vermittler und einer der sich gerne seine eigenen Gedanken über dieses und jenes macht. Wohnhaft ist er auf einer Waldlichtung oberhalb Neuenegg, wo er auch sein Atelier in einem alten stillgelegten Schulhaus hat. Bei Fernweh zieht es ihn immer wieder nach Venedig – wo er auch schon längere Zeiten verbracht hat und sich sehr heimisch fühlt.

In seinem künstlerischen Schaffen beschäftigt er sich immer wieder mit ganz verschiedenen Techniken – das Experimentieren und das Sammeln von Erfahrungen gehören zum Arbeitsprozess. In letzter Zeit sind vermehrt dreidimensionale figurative Objekte aber auch Malereien in Ölfarbe entstanden.

Während den vier Nachmittagen mit Dan Reusser in der *Offenen Kunstküche*, gibt es die Möglichkeit ausgehend von Werken aus der Ausstellung *Extraordinaire!* einen Prozess vom zweidimensionalen ins dreidimensionale zu durchwandern. Wir suchen in der Ausstellung Spuren von Traumwelten, verschiedenen Ideen vom Paradies, Vorstellungen vom Diesseits und Jenseits. Welche Türen zu welchen Welten lassen sich wohl mit den Schlüsseln aus Walter Morgenthals Sammlung „Nachgemachte Schlüssel“ öffnen? Wohin bringen uns wohl die Reisen mit dem Entenschiff von Theodor K. oder dem Unterwasserflugzeug von Lina C.?

Wir entwickeln eigene Welten und Vorstellungen und suchen Wege, wie wir diese darstellen, wie wir diese in den Projektraum enter, und somit in die Ausstellung einfügen können.



Olivia Notaro (*1975) stammt aus der Lenk, sie lebt und arbeitet in Häutligen. Studiert hat sie an der Schule für Gestaltung in Luzern und am College of Art and Design Central St. Martins in London. Sie beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit unter anderem mit vorgefundenen Gemälden, die sie in Aktionen weiterverarbeitet oder in performativer Weise an neue Umgebungen anpasst. Sie wendet in ihrer konzeptuellen Herangehensweise das traditionelle Medium Malerei in einem zeitgenössischen Sinne an, führt es weiter und dokumentiert dieses.

www.olivianotaro.ch

2

Kunstmuseum Thun
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun
T +41 (0)33 225 84 20 / F +41 (0)33 225 89 06
kunstmuseum@thun.ch, www.kunstmuseumthun.ch

Thun-Panorama
Besuchsadresse: Schadaupark, 3602 Thun
T +41 (0)33 223 24 62
panorama@thun.ch, www.thun-panorama.ch

**THUN
PANORAMA**

Viele Werke, die in der Ausstellung *Extraordinaire!* gezeigt werden, sind Arbeiten auf Papier. Auch im Atelier mit Olivia Notaro ist das Ausgangsmaterial Papier. Weisses A4 Papier, das gängigste Papierformat in unserem Alltag. Wir drucken und kopieren mit A4, bekommen Briefe auf A4, schreiben unsere Notizen auf A4, zeichnen auf A4,... Dieses normierte Papierformat ist uns so vertraut geworden, dass es sprichwörtlich NORMAL ist.

Olivia Notaro lädt in die *Offene Kunstküche* ein, diese „Normalität“ zu hinterfragen: Spielerisch wagen wir uns an die gegebenen Grenzen des normierten Papiers heran. Dort angekommen versuchen wir diese Grenzen frei mit gestalterischen Mitteln zu erweitern, zu verkleinern oder ins 3-Dimensionale wachsen zu lassen. Mit Farben, Pinseln, Bleistiften, Farbstiften, Kreiden, Klebstreifen, Leim, Schnur, Draht, Karton und vielem mehr kann unsere experimentelle Abendteurerreise an und über die Grenzen des Gewohnten hinaus beginnen!

Die Teilnehmenden geben die Richtung und das Tempo an, wie sich ihre Werke entwickeln. Sie werden dabei als Gruppe und individuell ihren Bedürfnissen entsprechend in diesem kreativen Prozess begleitet und unterstützt.



Elisa Daubner (*1981), in Deutschland geboren, lebt in Sigriswil am Thunersee, arbeitet als freischaffende Künstlerin und gibt Kurse in experimenteller Gestaltung. Sie hat in Halle an der Saale, Mexiko City und Berlin Freie Kunst und Bildhauerei studiert, und geniesst seit einigen Jahren das Leben in den Bergen.

Ihre abstrakten Zeichnungen, Skulpturen und Installationen sind hauptsächlich aus Fundstücken und Alltagsgegenständen hergestellt. Neue Zeichen-Serien sind in den letzten Jahren auf Holzformen aus Brockenstuben entstanden.

www.elisadaubner.de

In der Kunstküche wird es ein Sammelsurium verschiedenster Materialien aus dem Alltag geben. Aus dem Kunstmuseum nehmen wir Spuren aus einzelnen Werken der Ausstellung auf, u.a. aus der Serie *Mercy Hospital* von Ida Appelbroog und den graphischen Zeichnungen von Anton Bächli. Inspiriert davon, schauen wir welche Materialien aus der Kunstküche uns auf dieser Spur weitertragen und in den eigenen Ausdruck bringen – aus dem Material heraus lassen sich viele Ideen finden!

Es gibt kein festes Thema, nur Anregungen der eigenen Spur zu folgen. Diese Anregungen können beispielsweise sein: viele verschiedene Papiersorten und Formen ausloten, das Innenleben von Briefumschlägen erforschen, Collagen aus Notenblättern und anderen Notizen, Zeichnung und Schrift. Wir stellen uns die Frage, was Zeichnung alles sein kann – freier Strich, geometrisch, Wiederholungen, Aufzählungen, Reihungen, symmetrisch, ornamental, figurativ, abstrakt, technisch, etc. Oder wir erkunden Urformen. Vielleicht entstehen Skulpturen oder wächst ein Gemeinschaftswerk... Ein Experimentierlabor, ein Raum der Möglichkeiten entsteht. Gemeinsam folgen wir den Spuren der Materialien, lauschen ihnen und lassen Neues entstehen.

3

Kunstmuseum Thun
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun
T +41 (0)33 225 84 20 / F +41 (0)33 225 89 06
kunstmuseum@thun.ch, www.kunstmuseumthun.ch

Thun-Panorama
Besuchsadresse: Schadaupark, 3602 Thun
T +41 (0)33 223 24 62
panorama@thun.ch, www.thun-panorama.ch